

## Damit die Versorgung sichergestellt ist und was EWE NETZ dafür tut

Um in Zeiten der Corona-Pandemie unnötige Ansteckungsrisiken für unsere Kunden, Mitarbeiter und der weiteren Ausbreitung zu vermeiden, haben wir unterschiedliche Maßnahmen eingeleitet. Als Betreiber kritischer Infrastruktur haben wir insbesondere für unsere Leitstellen, die Entörungsdienste sowie die dazugehörigen Unterstützungsprozesse Pläne erarbeitet, mit denen wir gut aufgestellt sind. Wir beobachten die aktuelle Entwicklung und bewerten täglich die eingeleiteten Maßnahmen, um sicherzugehen, dass wir richtig unterwegs sind.

Folgende Maßnahmen wurden bisher umgesetzt:

- Einrichtung von zwei separierten Standorten je Netzleitstelle Gas und Strom
- Aufteilung der Belegschaft auf mehrere Teams, insbesondere des Rufbereitschaftsdienstes
- Beschränkung des Zutritts zu unseren Standorten
- Verstärkte Nutzung des mobilen Arbeitens in Bereichen wo dieses möglich ist
- Umsetzung aller Hygienemaßnahmen sowie die Einhaltung der Abstandsregelungen
- Absage von Dienstreisen und physischen Meetings sowie Veranstaltungen

### EWE NETZ reduziert Kontakte auf ein Minimum

Hausbesuche reduzieren wir auf das absolut notwendige Minimum. Vorübergehend setzen wir daher alle Tätigkeiten mit Kundenkontakt aus, die nicht zur Gefahrenabwehr oder Sicherstellung der Versorgung dienen. Unser Bereitschaftsdienst wird weiter zur Entörung kommen oder notwendige Reparaturen beim Kunden durchführen, damit niemand Schaden nimmt. Zum Beispiel Zählerwechsel oder vergleichbare turnusmäßige Aufgaben stellen wir jedoch ein. Auch die derzeit in vielen Kommunen der Region laufende Marktraumumstellung, d. h. die schrittweise Anpassung von Gasverbrauchsgeräten auf das höherkalorische H-Gas, werden wir aktuell aussetzen. Hier werden wir lediglich noch unbedingt notwendige Anpassungen an Geräten in bereits begonnenen Umstellbezirken beenden, erfassen aber derzeit keine weiteren Geräte.

Mit diesem Schritt übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung, um Ansteckungen zu vermeiden und die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Für Tätigkeiten, bei denen keine erhöhte Gefährdung der Infizierung mit dem Corona-Virus besteht, gilt für unsere Mitarbeiter und Dienstleister die strenge Beachtung von Hygienemaßnahmen. Dazu zählen Maßnahmen ohne Kundenkontakt, wie Baumaßnahmen im Verteilnetz, Wartungen und Inspektionen sowie Instandsetzungen im Netz und an Anlagen. Zu unseren regionalen Dienstleistern stehen wir im engen Austausch.

Auch die Zählerablesung erfolgt ohne persönlichen Kontakt. Ableser werden nicht mehr an der Tür klingeln, sondern hinterlassen eine Nachricht im Briefkasten mit Informationen zur Ablesung. Kunden haben so die Möglichkeit, Zählerstände selbst zu erfassen und die Daten online auf [www.ewe-netz.de](http://www.ewe-netz.de) zu übermitteln.

Damit Sie laufend aktuelle Informationen zur Situation bei EWE NETZ erhalten, haben wir einen Bereich auf unserer Homepage geschaffen: [www.ewe-netz.de](http://www.ewe-netz.de). Weiter finden Sie [hier](#) eine Videobotschaft unseres EWE-Vorstandsvorsitzenden Stefan Dohler.